

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 99.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,

den 18. Dezember 1858.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, in den Rekrutierungslisten für 1859 bei jedem aufgenommenen Pflichtigen, der noch nicht gehuldigt hat, vor der Einsendung jener, dies zu bemerken.

Den 14. Dezember 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Revier Liebenzell.

## Verkauf von

203 Klafter tannenem Stockholz, aus dem Simmozheimerwald, am Mittwoch, den 22. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Mötlingen. Neuenbürg, 15. Dez. 1858.

K. Forstamt.

Lang.

21. Calw.

## Fahrniß-Versteigerung.

Der Pfleger der Ausrüster Johannes Weinbrenner'schen Wittwe, Marie Agathe, geb. Schuh, dahier, verkauft am

Dienstag, den 28. Dez. 1858,

von Vormittags 8 Uhr an,

im Hause derselben im öffentlichen Aufstreich:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 17. Dezember 1858.

K. Gerichts-Notariat.

Magenau.

## Aufforderung.

Gemäß einer Aufforderung der K. Kreisregierung soll auch hier der Versuch gemacht werden, einen Verein für Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen zu gründen.

Die zu diesem Zwecke von der K. Centralstelle für Handel und Gewerbe entworfenen Statuten sind bei dem Unterzeichneten aufgelegt, zu deren Einsichtnahme Jedermann, der für eine so gemeinnützige Sache Interesse hat, freundlichst eingeladen wird.

Findet sich eine entsprechende Anzahl Theilnehmer, so wird zu einem Zusammentritt, behufs der Prüfung und örtlichen Anpassung der Statuten, eine Einladung erfolgen.

Calw, 17. Dez. 1858.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Armenpfleger Baith er.

## Zugelaufener Hund.

Bei Jakob Friedrich Rothacker hat sich ein brauner Dachshund eingestellt, mit weißer Brust und ziemlich groß. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei demselben abholen.

Röthenbach, 15. Dez. 1858.

Schultheiß Schwämmle.

22. Zwerenberg.

## Gefundenes Geld.

In hiesigem Orte wurde durch einen redlichen Diensthofen etwas Papier-Geld gefunden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Den 8. Dezember 1858.

Schultheiß Hanselmann.

Dennjacht.

## Gefundenes.

Am letzten Calwer Markt ist zwischen hier und Liebenzell auf der Wilhelmstraße ein Sack mit Haber gefunden worden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer bis zum Schluß des laufenden Jahres gegen Kostenersatz erhalten kann. Nach Ablauf dieser Frist wird er dem Finder zuerkannt.

Den 14. Dez. 1858.

Schultheißen-Amt.

Nothfuß.

## Außeramtliche Gegenstände.

~~~~~  
Nächsten Dienstag, den 21. d. M., halte ich **Mezelsuppe**, wozu ich Freunde und Gönner hiermit freundlichst einlade. Hammer zum Löwen. ~~~~~

## Flachs

ist dieses Jahr in Württemberg nicht gerathen, weswegen ich mir diesen Artikel aus Braunschweig verschafft habe, und in Verbindung mit früherem Vorrath hievon gute Waare zu verhältnißmäßig billigem Preis abgeben kann.

Immanuel Heermann.

## Zu verkaufen:

Ein wattirter, blauer Tuch-Büsnus, mehrere Röcke, Hosen und Westen. Schneidermstr. Heldmaier.

# 250,000 fl. <sup>nene</sup> <sup>österreich.</sup> <sup>Währung</sup> zu gewinnen

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung  
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.  
Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den  
höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. 250,000,  
71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal  
fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal  
fl. 1000, und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Falle jedes Obligationsloos doch mindestens 110 fl. im 24 Gul-  
denfuß od. 80 Thlr. Preuß. Grt. erzielen muß.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescourse, nehmen aber solche  
auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 5 fl. wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Be-  
trag vorzulegen.**

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeich-  
netem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.

Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco  
nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

**Stirn & Greim,**  
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft  
in Frankfurt a/Main.

## Messerwaaren-Empfehlung.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß wir bei Herrn

**Wilh. Enslin in Calw**

eine vollständige Niederlage unserer sämtlichen Messerwaaren errichtet und denselben in den Stand gesetzt haben,  
solche zu den Fabrikpreisen abzugeben. Nachstehend ertheilen wir eine kurze Uebersicht dieser Artikel:

**Stahl-, Taschen- und Federmesser, Jagd- und Reismesser, Patentrasirmesser und Streich-**  
**riemen, nebst pate minérale zum Schärfen der Rasirmesser, hohlgeschliffene Rasirmesser, Tafel- und**  
**Transchirbestecke, Dessertmesser, Frühstückmesser und Gabeln, Schinken- oder Pariser Kochmesser, Kinder-**  
**bestecke, Nudel- und Küchenmesser, Messerschärfer und Streichstähle zum Schärfen der Tischmesser, Rostknacker,**  
**Pfropfsäher, Zuckerzangen, alle Sorten Scheeren (Leinwand-, Tuch-, Leder- und Papierscheeren, Stückscheer-**  
**chen, namentlich auch solche zur englischen Sticerei, Füllscheeren, Zuschneidscheeren, Nagelscheeren, Licht- und**  
**Lampenscheeren ic.), Trennmesser, Scheeren-Stuis nach Art der englischen, Nagelzangen und Feilen, Hühner-**  
**augenmesser, Pincetten, Schlüsselhafen und Ringe, Magneten ic. Ferner die neuesten practischen Garten-**  
**Instrumente, als Garten- und Deulirmesser, Spalt- und Rindpropfmesser, Gartenscheeren und Sägen,**  
**hübsche Stuis mit diesen Instrumenten für Gartenfreunde, alsdann Metzgermesser und Stähle in verschiedenen**  
**Formen u. s. w.**

**Gebrüder Dittmar,**  
Messerfabrikanten in Heilbronn.

Zu Weihnachts-Geschenken  
empfehle ich feine amerikanische Cho-  
colade in hübschen Stuis zu 1 Pfund,  
verzügliche Orange- u. Punsch-Essenz,  
feinsten Rhum und Arac billigt. Nacht-  
lichter in Schachteln zu 6 und 8 kr.  
2)1. A. Sattler, Conditor.

**Malz** ist Kübel- und Sud-  
weise zu haben bei  
Gottlieb Michael, Bierbrauer.  
**Eine freundliche Wohnung**  
für eine kleine Familie hat sogleich  
oder auf Lichtmess zu vermietthen  
Schneider Walther.

**Geldanerbieten.**  
Bei dem Unterzeichneten  
liegen gegen gesetzliche Sicher-  
heit 300 fl. Pfleggeld zu 4 1/2  
zum Ausleihen parat.  
Martin Pfommer  
auf dem Spinglershof.  
2)1.



# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl't **Emil Georgii's Buchhandlung**

ihr reichhaltiges Lager von

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebet- und Andachtsbüchern, Miniatur-Ausgaben, sowie überhaupt aus allen Zweigen der Literatur.

## Zu Festgeschenken geeignet.

Im Selbstverlag der Kinderheilanstalt zu Ludwigsburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Die Landparthieen des alten Weichgemuth.

Von **Dr. Gotth. Heinr. v. Schubert,** Geheimerath in München.

Zum Besten der Kinderheilanstalt in Ludwigsburg und ihrer Filialen herausgegeben.

Radenpreis geheftet 48 Kr. oder 16 Ngr. Bei direktem Bezug von der Anstalt oder deren Freunden 36 Kr. oder 12 Ngr. In Parthieen von mindestens 12 Expl. à 30 Kr. oder 10 Ngr.

Calw.

## Empfehlung.

Auf herannahende Weihnachten und Neujahr empfehle ich dem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum seine Scheeren, Stahl-, Taschen- und Federmesser, Rasirmesser und Tafel-Besteck.

Um gefällige Abnahme bittet  
Messerschmied Herzog.

Eine noch gute starke zweiflügelige

## Glasthüre

sammt Beschläg, mit Läden vor den Glasfenstern, 7 Fuß 8 Zoll hoch und 5 Fuß 2 Zoll im Ganzen breit, hat zu verkaufen

Schneidermstr. Heldmaier.

2)2. Calw.

## Eine neue Sendung

solid gearbeiteter Bügeleisen in schöner Auswahl, Schlitt-Schuhe, messingene Leuchter, desgleichen Tafel-Leuchter, Strohmesser, Stroh-Plättchen, Terzerole, email. Koch-Geschirr, sowie Gupwaaren aller Art empfiehlt Friedrich Müller am Markt.

2)1. Neubulach.

## Wald- und Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am 27. Dezember 1858,

Mittags 1 Uhr,

auf der Markung Winden

14 Mrg. Nadelwald, nach Morgen oder im Ganzen; der Wald ist 60 bis 70 Jahr alt, ein großer Theil hat haubares Holz.

Ferner:

8 Klafter Scheiterholz, 70 Stück starke Stangen, 50 bis 55' lang und 4" Durchm. 130 Stück Hopfenstangen, 30 bis 40' lang. Einen Rußbaum von 22" Durchm., mit starken Aesten versehen.

Die Zusammenkunft ist um oben besagte Zeit in Winden im Wirthshaus, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Neubulach, 15. Dezember 1858.  
Carl Gauß.

2)2. Calw.

## Bitte um Christgeschenke für die Kleinkinderschule.

Die Christbescheerung in der Kleinkinderschule wird auch heuer wieder am Thomasfeiertage, 21. Dezember, stattfinden Die Freunde der Anstalt, welche den Kindern eine Freude zu machen gesonnen sind, werden gebeten, ihre Gaben, sei es an Backwerk und Spielzeug, sei es an Geld, der Oberlehrerin Jungfer Lisette Haas einzuhändigen.

Im neuen Jahr wird der Ausschuss einen gedruckten Bericht über den Stand der Anstalt veröffentlichen, mit der vertrauensvollen Bitte an die hiesige Einwohnerschaft, den vermehrten Bedürfnissen der Anstalt auch mit entsprechenden Beiträgen freundlichst zu Hilfe zu kommen.

Im Namen des Ausschusses:  
Diaconus Rieger.

2)2. Oberried.

## Zugelaufener Hund.

Es hat sich bei mir ein rother, rauhaariger Dachshund eingestellt: der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei Kugele, Bauer, in Oberried.

## Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

460 fl. Pfleggeld bei Goldarbeiter Baitber.

325 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei Heinrich Ranf. 2)1.

100 fl. Pfleggeld bis Lichtmess bei Friedrich Essig, Metzger.

Calw.

# Niederlage

von Stahl-, Taschen- und Federmessern, Patentrasirmessern und Streichriemen, nebst **pâte minérale** zum Schärfen der Rasirmesser, Tafel-, Transchir- und Dessertmessern und Gabeln, Scheeren, Garten- und Oculirmessern, Baumscheeren und Sägen etc., sämtliche Artikel aus der Fabrik der

## Gebrüder Dittmar in Heilbronn,

empfehl't zu den Fabrikpreisen

Wilh. C n s l i n.



Würzbach.

### Güter-Verkauf.

Aus dem Johann Georg Burkhardt'schen Gut kommt am Donnerstag, den 23. Dez., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus dahier Nachstehendes zum letzten Mal in öffentlichen Aufstreich, und zwar:

- 1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, mit Stallung versehen, Streuhütte, Back- und Holz- hütte, und Hofraithe, ferner zwei Schweinställe und eine Scheuer (ganz), auch einen Sägmühle-Antheil;
- 2) Gras- und Baumgarten beim Haus, 1 1/2 Mrg. 35 Rthn.;
- 3) Wechselfeld: der Hausacker mit 16 1/2 Mrg.;
- 4) Bau- und Mähfeld, der Sauer genannt, 6 1/2 Mrg.;
- 5) eine gute Wässerriese im Würzbacher Thal, 2 1/2 Morgen 26 Rthn.;
- 6) der Heckenwall, vom Acker auswärts, 37 1/2 Mrg.;
- 7) der Heiligen-Wald mit 1/2 Mrg. 35 Rthn.;
- 8) die Tränke mit 1/2 Mrg. 40 Rthn.;
- 9) Auf Agenbacher Markung: Wald im Hirschsteich 2 Mrg. 13 Rthn.;
- 10) auf Agenbacher Markung: eine Wässer-Wiese an der Kleinenz (mit einem Scheuer-Antheil), 5 Morgen.

Vorstehende Güterstücke werden entweder im Ganzen oder theilweise verkauft. Nachdem sich Kaufsliebhaber zeigen, werden auch die größeren Parzellen, als Acker und Heckenwall, getheilt verkauft werden.

Auswärtige unbekannte Liebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen; die weitem Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht.

Der Unterzeichnete ist jederzeit bereit, den Liebhabern die beschriebenen Liegenschaften vorzuzeigen.

Würzbach, 6. Dez. 1858.  
Joh. Mich. Burkhardt.

2)2. Calw.

Ein freundliches Logis für eine kleine Familie hat bis Lichtmess zu vermietten  
Friedrich Essig, Schleifer.

### Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl Schildkrot-, Elfenbein-, Kautschuk- und Büffel-Kämmen aller Art, sowie auch Haarpfeilen, zu den billigsten Preisen; auch empfiehlt er seinen Ausverkauf von Parfümerien, besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignend.

Fr. Keller, Kammmacher.

2)2. Calw.

### Geldanerbieten.

Bis Lichtmess sind 150 fl. und 325 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei  
Kempf, Schneider.

### Unterhaltendes.

#### Die Försterstochter.

(Fortsetzung.)

Glücklich entrann Heinrich seinem Versteck. Auf dem halben Wege nach dem Forsthaufe glaubte er Augustens flüchtige Gestalt an sich vorüber eilen zu sehen. Der abwehrende Angstschrei, den seine Kehle hervorstoßen wollte, erstarrte unter einem furchtbaren Luftdrucke, der ihn mit unwiderstehlicher Gewalt zu Boden warf. Die nächtliche Dunkelheit verschwand für kurze Augenblicke unter einem hoch aufschießenden und weit sich verbreitenden Feuerschein, der wie ein flammendes Meteor die Umgegend mit einem magischen Licht übergoß, um sie gleich darauf wieder in eine desto tiefere Finsterniß zu hüllen. Zugleich erdröhnte die heftig erschütterte Luft von einem dumpfen Knalle, dem ein lautes Prasseln auf dem Fuße nachfolgte. Ein harter, schwerer Gegenstand berührte schmerzhaft Heinrichs rechte Schläfe und versetzte ihn in Bewußtlosigkeit. Doch nur auf wenige Sekunden, denn fort und fort ertönte es vor seinem Ohr: „Auguste! Auguste!“

„Auguste!“ riefen Heinrichs Lippen laut nach und sich emporrassend, wollte er dem Forsthaufe zu. Hier wollte er sich, als Augustens Mörder eine Kugel vor den Kopf schießen und so den begangenen Mord sühnen. Ihm entgegen stürzte der Förster im Nachtgewand. „Was ist geschehen?“ fragte er hastig seinen Burtschen. „Auguste getödtet!“ — antwortete jener verzweiflungsvoll — „erschmetert — verbrannt — oh!“ „Auguste?“ wiederholte der Förster und seine Füße wurzelten fest. „Auguste? wie wäre das möglich? Auguste, mein Kind! Ach mein armes Kind! Ich unglücklicher, geschlagener Vater!“ „Vater! Vater!“ rief die Jungfrau gellend oben aus dem Fenster des Forsthauses herab. „Da ist ja Auguste!“ sprach der Förster mit wieder leichtem Herzen zu Heinrich. „Was belügst und erschreckst du mich denn?“

„Sie lebt!“ jauchzte Heinrich und faltete seine Hände zu einem stillen Dankgebet. „Sie lebt!“ wiederholte er nach einer stummen Pause — „und ich habe ihr Blut nicht auf meinem Gewissen!“

Was Heinrich vorhin für Augustens Gestalt gehalten, war nichts als ein leeres Schattenbild seiner auf's Aeußerste gesteigerten Einbildung gewesen. Im Begriff schon, das väterliche Haus mit dem entwendeten Schuld- documente zu verlassen, um zur Ver- rätherin und Diebin an ihren Eltern und an sich selbst zu werden, hatte der Schutzgeist in der Jungfrau Brust zur rechten Minute obgesiegt. Unter Weinen und Selbstanklagen hatte sie ihre schlafende Mutter aufgeweckt und derselben Alles gebeichtet. Noch war die Försterin unschlüssig gewesen, ob sie ihrem Gatten auf der Stelle das Geständniß ihrer Tochter mittheilen solle oder nicht, als die Katastrophe der Pulverexplosion dazwischen kam.

(Schluß folgt.)

Gottesdienst am 19. Dezember, (als am 4. Advent):

Herr Dekan Heberle,

